

PodC JLL Episode 665

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 665: Zachäus der Oberzöllner – Teil 2 (Lukas 19,1-6)

In der letzten Episode wollte ich euch einen Einblick in die Dynamik der Errettung geben. Sie besteht darin zu suchen und gefunden zu werden. Von Gott mit seiner Gegenwart beschenkt zu werden und ihn mit einem Leben des Gehorsams zu beschenken. Dabei kann die Dynamik der Errettung das ganze emotionale Spektrum umfassen – von Verzweiflung über Hoffnung bis hin zum Staunen und zur Gottesfurcht.

Während dabei Markus und Matthäus den Schwerpunkt ihrer Darstellung auf den Glauben und das Suchen nach Gott legen, ergänzt Lukas die Thematik der Errettung um die Aspekte Gefunden werden und Hingabe.

Gehen wir jetzt Vers für Vers durch die Ereignisse in Jericho rund um den Oberzöllner Zachäus.

Lukas 19,1.2: Und er ging hinein und zog durch Jericho. 2 Und siehe, (da war) ein Mann, mit Namen Zachäus genannt, und der war ein Oberzöllner und war reich.

Was lernen wir hier über Zachäus. Zwei Dinge. Er ist ein Oberzöllner und er ist reich.

Kleiner Gag am Rande: Der Name Zachäus bedeutet so viel wie *rein* oder *unschuldig*, steht also in einem ziemlichen Gegensatz zu seinem Verhalten.

Was ist ein Oberzöllner? Ein Oberzöllner ist eine Person, die die Aufsicht über ein Kollektiv von Zöllnern hatte und für die Erhebung von Steuern und Zöllen in einem bestimmten Bezirk oder einer Region verantwortlich war. Während ein einfacher Zöllner, wie Matthäus, oft an einem bestimmten Zollposten stationiert war und direkte Abgaben von Reisenden oder Händlern eintrieb, war der Oberzöllner der Leiter dieses Systems in einem größeren Gebiet. Er pachtete das Recht zur Steuererhebung von der römischen Obrigkeit oder einem ihrer Vertreter. Zachäus hatte es vermutlich von Herodes Antipas, dem Tetrarchen über Galiläa und Peräa. Seine Aufgabe bestand darin, die mit dem König vereinbarte Summe an Rom abzuführen. Die Differenz zwischen der eingetriebenen und der

abzuführenden Summe stellte seinen Gewinn dar. Man kann sich gut vorstellen, wie diese Struktur ein ziemlich hohes Potenzial für Korruption und Ausbeutung bot. Vor allem deshalb, weil die Zöllner und insbesondere die Oberzöllner gern über die offiziellen Tarife hinausgingen, um ihren eigenen Profit zu maximieren. Kein Wunder, dass Zachäus reich war. War Jericho doch ein wichtiger Handels- und Zollknotenpunkt und damit seine Position besonders lukrativ.

Ich habe an anderer Stelle gesagt, dass wir Zöllner als Berufsgruppe nicht pauschal in ein zu schlechtes Licht tauchen und unter Generalverdacht stellen dürfen. Das waren nicht alles böse Menschen und Sünder oder Kollaborateure,... Zachäus war das leider schon. Er war ein Betrüger und ist für seine Machenschaften stadtbekannt. Vielleicht hat er durch seinen Ehrgeiz und seine Geldgier auch etwas kompensiert, nämlich seine Kleinwüchsigkeit.

Lukas 19,3: Und er suchte Jesus zu sehen, wer er sei; und er konnte es nicht wegen der Volksmenge, denn er war klein von Gestalt.

Zachäus war kein Jünger Jesu. Alles, was er hatte, war Neugierde. Er wollte sich diesen Jesus, von dem alle sprachen, mal anschauen. Nur dass sich ihm zwei Probleme in den Weg stellen: Da ist zum einen die Volksmenge und zum anderen seine Körpergröße. Zu viele Leute und er ist *klein von Gestalt*; kann also nicht von weiter hinten über die anderen hinwegsehen. Und er war eben auch nicht der beliebte Typ, dem jeder gern Platz machte. Dafür ist Zachäus schlau.

Lukas 19,4: Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, damit er ihn sah; denn er sollte dort durchkommen.

Das war sein Plan. Sich einen erhöhten Spähposten sichern, an einer Stelle, von der er annahm, dass Jesus dort vorbeikommen würde.

Und das passiert auch. Die Volksmenge nähert sich, in ihrer Mitte Jesus – nur der geht nicht einfach an dem Baum vorbei.

Lukas 19,5: Und als er an den Ort kam, sah Jesus auf und erblickte ihn und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilends herab! Denn heute muss ich in deinem Haus bleiben.

Überraschung! Wir wissen nicht, woher Jesus den Namen des Zachäus kannte, ich denke, dass wir es hier mit einer übernatürlichen Offenbarung zu tun haben... so wie die ganze Situation eine ist, die übernatürlich vorbereitet zu sein scheint. Jedenfalls sieht Jesus hinauf zu Zachäus, erblickt ihn und spricht ihn an. *Zachäus, steig eilends herab! Denn heute muss ich in deinem Haus bleiben.*

Wir wissen nicht, warum Jesus bei Zachäus übernachten *muss*, aber es

könnte sein, dass die Nacht, die Jesus bei einem stadtbekannten Sünder zubringt, die Mission unterstreichen soll, mit der er auf die Welt gekommen ist: nämlich all die Menschen zu suchen und zu retten, die verloren sind. Und das sind halt nicht nur blinde Bettler am Straßenrand! Das sind gerade auch steinreiche Betrüger und Halsabschneider wie Zachäus.

Jesus spricht Zachäus an. Und damit bekommt der, der nur einen kurzen Blick auf Jesus werfen wollte, viel mehr als er erwartet hatte. Er bekommt Jesus als Gast in seinem Haus.

Lukas 19,6: Und er stieg eilends herab und nahm ihn auf mit Freuden.

Was passiert hier? Zachäus sitzt auf dem Baum, erwartet, dass keiner ihn wahrnimmt und dass die Volksmenge einfach an ihm vorbeizieht. Jesus bleibt aber stehen und fordert ihn auf schnell herunterzukommen. Da Jesus ihn mit Namen angesprochen hatte, war für jeden, Zachäus eingeschlossen klar, wer gemeint ist. Verwechslung ausgeschlossen.

Zachäus muss sich jetzt entscheiden, was er tut. Hier steht der bekannte Rabbi, der den Theologen die Stirn bietet, den manche gar für den Sohn Davids halten und der Wunder tut; im Schlepptau zwei Blinde die vor kurzem geheilt worden waren. Und dieser Rabbi tut jetzt gar nicht das, was man von ihm erwartet. Er distanziert sich nämlich nicht von ihm, dem habsüchtigen Oberzöllner. Vielmehr fordert er ihn auf, herunterzukommen und spricht davon, dass er sein Gast sein muss.

Was geht in diesem Moment wohl im Herzen von Zachäus vor? Fragt er sich, wie das sein kann? Ich meine. Er kennt sein Leben. Er weiß, wer er ist. Er weiß um die moralische Kluft zwischen ihm, dem Geldgierigen, und Jesus, dem Rabbi. Er weiß auch, dass diese Einladung Jesus Ärger einbringen wird. Kein Rabbi, der etwas auf sich hielt und dem seine Reputation wichtig war, hätte sich bei ihm eingeladen. Das war ihm völlig klar!

Was auch immer in Zachäus vorgeht, eine Sache überwiegt: Die Freude. Eine Freude darüber, dass dieser Jesus, ihn gesucht und ihn im Baum gefunden und ihn mit seinem Namen angesprochen und sich bei ihm eingeladen hatte. Eine Freude darüber, dass es für ihn den stadtbekannten Sünder vielleicht doch noch Hoffnung gab.

Anwendungen

Was könntest du jetzt tun?

Erstelle dir eine Liste von drei Leuten, die du in Gedanken schon abgeschrieben hast und fang an, für ihre Bekehrung zu beten.

Das war es für heute.

Du suchst das Skript für die Episoden? Du findest es in der App und auf der

Homepage: www.Frogwords.de

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN